# JAHRESBERICHT 2022
# RADIO STADTFILTER AG
# VEREIN RADIO STADTFILTER

# INHALTSVERZEICHNIS


PORTRAIT 3
VORWORT 4
TEAM 5
AUS DEN REDAKTIONEN 6
PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN 8
AUSBILDUNG 13
TECHNIK 15
MITTELBESCHAFFUNG UND PARTNERSCHAFTEN 16
FINANZEN RADIO STADTFILTER AG 18
VERWALTUNGSRAT 20
VEREIN RADIO STADTFILTER 21
AUSBLICK 23
DANKE 24

# PORTRAIT

Radio Stadtfilter wurde 2005 als Verein im Kulturzentrum Gaswerk gegründet und ging zuallererst in den Jahren 2005 und 2006 als Projekt auf Sendung. Seit 2009 ist Radio Stadtfilter in der Grossregion Winterthur täglich rund um die Uhr auf Sendung und nimmt einen festen Platz in der alternativen Radiokultur ein. Unser Programm ist unabhängig und primär dem Lokalen verpflichtet. Wir bringen zur Sprache, worüber sonst geschwiegen wird und bieten jenen Platz, die sich engagieren und die Möglichkeit eines freien Radios nutzen möchten. Insgesamt wirken rund 200 freiwillige Sendungsmachende vom Verein Radio Stadtfilter sowie aktuell 11 festangestellte Mitarbeiter:innen und drei Praktikant:innen der Radio Stadtfilter AG am Radioprogramm mit. Durch die Breite an Sendungsmachenden und unserem sehr vielfältigen Programm mit lokaler Ausrichtung leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Medienvielfalt.

Morgens und mittags sind unsere ehrenamtlichen Sendungsmachenden mit Informationen, aktuellen Themen und Musik live auf Sendung. Abends folgt werktags die Politur, die sich der Politik und Kultur in und um Winterthur verschrieben hat und von der Info-Redaktion produziert wird. Danach sind unterschiedlichste Magazine von weiteren Freiwilligen auf Sendung, die sich der Musik, Literatur, Technik, Geschichte, dem Kochen und vielem Weiteren widmen. Zwischen all diesen Live-Sendungen läuft jeweils *Musik à Gogo*, die abwechslungsreiche, unmoderierte Playlist der Musikredaktion.

Das Team teilt sich in vier Ressorts auf: in die Redaktionen Info, Spirit und Musik sowie in die Koordination. Betreut werden die Sendungsmachenden vor allem vom Spirit und der Musikredaktion. Es tragen aber noch viele weitere Menschen dazu bei, dass Radio Stadtfilter läuft und lebt: Die Technik kümmert sich darum, dass die technische Ausstattung auf dem neusten Stand ist und stellt die Verbreitung des Radioprogramms auf allen Kanälen sicher. Die Koordination widmet sich den schwarzen Zahlen, dem Personalwesen und den Partnerschaften mit den anderen Kulturinstitutionen aus Winterthur. Vereinsvorstand und Verwaltungsrat agieren im Hintergrund und betreuen Mitglieder, organisieren Feste, beraten das Team und behalten die Entwicklungen der Branche im Blick. Nicht zuletzt lebt das Radio aber natürlich für, durch und mit den Zuhörenden.

# VORWORT

Alles neu! Alles beim Alten?

Anfang 2022 war das Team von Radio Stadtfilter zu grossen Teilen neu besetzt, etwa zeitgleich verabschiedeten Verein und AG an der Generalversammlung neue Grundsatzpapiere. Wer aber den Sender eingeschaltet hat – sei es Anfang oder Ende des Jahres – hat herzlich wenig davon im Programm mitbekommen: Radio Stadtfilter bleibt sich treu. Neue Stimmen sowie eine weitestgehend selbstverwaltete Geschäftsstruktur ermöglichen es uns erst recht, unsere Rolle als lebendiges, laborartiges Radio wahrzunehmen.

Letztes Jahr wurde die Medien- und Kulturwelt mit grossen Umbrüchen konfrontiert, deren Ausgang noch in der Schwebe steht. Etablierte Medien und Institutionen verzeichneten einen Publikumsschwund; gleichzeitig waren gerade jene Technologien und Plattformen, die zu den vermeintlichen Gewinn(l)ern der letzten Jahren gehören, nicht nur grundsätzlicher Kritik, sondern auch ungeahnten Erfolgseinbussen ausgesetzt.

Wohin diese Entwicklungen auch führen mögen: Radio Stadtfilter will in Winterthur weiterhin Teil dieser Medien- und Kulturwelt sein – verlässlich, gerade auch darin, dass der Sender Platz für Experimente und neue Ideen bietet, dass man bei uns Sachen hört, die man sonst nicht gehört hätte. Davon zeugten 2022 eine Reihe von neuen Projekten und Formaten sowie der Inhalt bestehender Gefässe, sei es in unserer Musikauswahl oder unserer Berichterstattung. Wir bleiben engagiert und sehen es als unsere Aufgabe, in den nächsten Jahren nicht nur weiterhin da zu sein, sondern aktiv dazu beizutragen, die künftige Medien- und Kulturlandschaft auszugestalten, gerade auf lokaler Ebene.

# TEAM

Das Team von Radio Stadtfilter erlebte 2022 nur vereinzelte Wechsel, aber zusammen mit den Änderungen des Vorjahres entstand trotzdem ein wenig das Gefühl eines Generationenwechsels. Nach drei Jahren, in denen sie die einzige Konstante in unserer Info-Redaktion bildete, verliess uns Silvia Mathis auf Ende März. An ihre Stelle trat Laura Manser, die noch 2021 ein Praktikum bei uns absolviert hatte.

Per Anfang Jahr liefen zwar einige Elternschaftsvertretungen aus, die teamintern gedeckt waren, sowie die Anstellung von Laura Gabriel, die sich wieder auf ihre ehrenamtliche Rolle im Vereinsvorstand beschränkt. Zugleich übernahmen Adrian Böckli und Leandra Sommaruga - beide ehemals bei uns im Praktikum - Vertretungen in der Musikredaktion; Leandra übernahm zeitgleich die Arbeit im Stadtfilter-Archiv.

Die Geschäftsleitung war 2022 weitgehend konstant besetzt mit Dominik Dusek (Koordination), Ursina Ingold (Info), Yael Textor (Spirit) und Simeon Thompson (Musikredaktion). Per Ende Jahr gab Ursina ihren Sitz an Florian Sieber weiter.

# AUS DEN REDAKTIONEN

Neben den freiwilligen Sendungsmachenden gestalten auch unsere drei Redaktionen das Stadtfilterprogramm mit: Info-, Musik- und Spiritredaktion haben ihre selbständigen Verantwortungs- und Sendebereiche und erzählen in diesem Kapitel von ihrem Jahr.

**Info**

Die Info-Sendung *Politur* wird jeweils montags bis freitags um 18 Uhr gesendet. Gemeinsam mit ihren Praktikant:innen produzieren die Redaktor:innen Beiträge, die von tagesaktuellen Themen bis hin zu Hintergrundreportagen reichen. Auch gab es in diesem Jahr wieder viele Live-Interviews. Dazu gehören auch die Gespräche mit Künstler:innen an lokalen Veranstaltungen wie der Jungkunst Winterthur oder den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur. Was uns besonders gefreut hat: Joan Meier, Praktikant der Inforedaktion, hat im Juli 2022 für seinen Bericht über Tempo 30 von der Stadt Winterthur das «Pulitzerli» erhalten, einen Preis für Berichterstattung über die Stadt Winterthur. Der Fokus der redaktionellen Arbeit bei Stadtfilter ist klar auf Winterthur gerichtet, keineswegs aber darauf beschränkt. Im Januar veranstalteten wir ein Podium zum Mediengesetz, über welches die Schweiz am 13. Februar abstimmte. Im April gab es eine Themenwoche zum Pflegenotstand, inklusive Podiumsgespräch. Der Fokus wurde in dieser Woche auf die Pflegenden und ihre Forderungen, Hoffnungen und Wünsche gelegt. Mit seiner Berichterstattung besetzt Stadtfilter eine eigene Nische in der Winterthurer Medienlandschaft, ganz im Sinne unseres Auftrags als alternatives Radio.

**Musik**

Das Musikprogramm von Radio Stadtfilter war 2022 mehr denn je darum bemüht, die Antithese zur Algorithmus-gesteuerten Musikprogrammation zu bilden, wie sie andernorts aktuell Überhand nimmt. Unser Sender bietet weiterhin eine Plattform für unkommerzielle Musik, für lokale Musik sowie natürlich für zahllose ehrenamtliche Sendungsmachende, die ihre jeweils persönlich kuratierte Musikauswahl an unsere Hörer:innen bringen können. In erster Linie wollen wir aber Gelegenheiten schaffen, Musik zu begegnen, die man sonst nicht hören würde.

Das Herzstück unserer Musikprogrammation, die rund 12 Stunden unmoderierte *Musik à Gogo* pro Tag, setzt sich aus täglich von neuem gestalteten Playlists zusammen, für die wir aus einer aktiven Musikauswahl von rund 15'000 Titel schöpfen. 2022 kamen mehr als 1'000 Stücke neu dazu, wobei neue Musik und Aktuelles aus der Musikwelt auch in anderen Formaten wie der wöchentlichen Sendung *Hörprobe*, dem «Album der Woche» oder verschiedensten Interviews und Festivalberichten vorgestellt wurde. Wir setzten letztes Jahr endlich den lang gehegten Plan um, die Proberäume von Winterthurer Bands in einer Reihe von Portraits vorzustellen, die einen ungewohnten, persönlichen Blick hinter die Kulissen ermöglichten. Daneben veranstaltete die Musikredaktion mehrere Live-Sessions im Studio und auf dem Balkon sowie Konzerte wie *Zur Plage der Nation* oder die Stadtfilter-Party *Ball Totall*.

Wir mussten uns 2022 von Musiksendungen verabschieden, die zum Teil über Jahre hinweg Fixpunkte im Programm gebildet hatten: *Radio y Libertad* und *M.O.B. - Men On Bass*. Ein neues Team übernahm Anfang Jahr den *Partikelfilter*, während die Radiomacher hinter der noch neuen Sendung *Hör Zu* nach wenigen Monaten zum neuen Format *Rund Funk'n'Seele* wechselten. Zeitgleich erfreute sich der Sender an Zuwachs mit neuen Sendungen wie *YPB & Friends*, *opernbauer* und *Positive Vibes*.

**Spirit**

Die Spiritredaktion konnte mit viel Elan und in vollzähliger Aufstellung ins neue Jahr starten. Es entstanden neue Rubriken wie die «Sendungsmachendenportraits», «Eine kleine Geschichte», «Die ersten Frauen im Bundeshaus», «Die Kanon der Musik» und die Portraits der FCW Frauen. Für die erste Ausstrahlung vom neuen *Quartierradio* sendeten wir live aus Neuhegi, die zweite Liveübertragung schallte aus dem Gutschick-Quartier. Wir konnten, wenn auch leider nur für kurze Zeit, eine neue Literatursendung dazu gewinnen. Sasha Müller und Elena Willi weiteten ihren Bücherblog *Eselsohren* aus und berichteten am Mikrofon von empfehlenswerten Büchern. Dem *Weltempfänger* gesellte sich unsere Praktikantin Hülya Emeς mit ihrer Sendung *Ötekilerin sesi* dazu. Ebenfalls dazugewinnen konnten wir das Theatermagazin *Drama!*, in welchem die Theaterwelt genauer beleuchtet wird. Und es darf nicht unerwähnt bleiben, dass der Ball neu nicht mehr einfach nur Rundfunk, sondern auch Superleague ist. Jawoll.

Auch setzten wir wieder vermehrt auf die Zusammenarbeit mit Kulturhäusern und Kulturschaffenden. So haben sich Kooperationen mit dem Kellertheater Winterthur und mit Female Classics ergeben.
Auch dieses Jahr gab es Sendungsmachende, die wir schweren Herzens gehen lassen mussten. Nicht mehr im *Morgomat* oder im *High Noon* zu hören sind: Luschka Schnederle, Thomas Manser, Herr Lüscher, Aleja Gaviria, Jonah Fletcher, Fabia Fazzini und Little Stan. Hingegen freut es uns sehr, dass folgende Moderator:innen nun zu uns gestossen sind: Aleks Sekanić, Rona, Jannik Stibi und Dan Eichenberger.

Junge Menschen fürs Radio zu begeistern, ist der Spiritredaktion ein wichtiges Anliegen. Darum haben wir auch dieses Jahr verschiedene Projekte mit Kindern und Jugendlichen unterstützt, ermöglicht und ausgestrahlt.

Für unsere Gesprächssendung *Reden im Radio* haben wir vermehrt Gäste zu uns in Studio eingeladen oder sie vor Ort besucht. Weiterhin setzten wir auch bei dieser Sendung auf die wertvolle Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kulturhäusern. Neu dazugekommen sind in diesem Jahr: Das Kellertheater Winterthur, das Gewerbemuseum und die Lesungen der literarischen Vereinigung in der Coalmine.

Das Jahr beendeten wir traditionellerweise wieder mit einer selbst konzipierten Adventsgeschichte. In diesem Jahr holten wir uns dafür Dave Striegel mit ins Boot, der die Stadtfilter Redaktion tatkräftig unterstützte und dem Protagonisten Thorsten Klottmüller seine Stimme lieh.

# PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

**25.1. Kältewelle : Blanche Biau / Thymian**

Die erste Live-Session des Jahres widmete sich ganz dem Cold Wave. Mit den zwei aufsteigenden Sternen, respektive oben aufschwimmenden Schaumkronen Blanche Biau und Thymian, beide aus Zürich, wurden die grauen Wintertöne zu schwermütig-schönen Klängen aus dem Stadtfilter-Studio.

**1.2. Podium zum Mediengesetz**

Die Abstimmung zum Mediengesetz beschäftigte auch Stadtfilter – immerhin sind wir direkt vom Ausgang betroffen. Unsere Aufgabe der Meinungsbildung nahmen wir mit einem Politpodiums in der hauseigenen Coalmine wahr. Auf der Bühne diskutierten SP-Nationalrätin und P.S.-Chefredakteurin Min Li Marti, Kaspar Surber aus der Redaktionsleitung der WOZ, SVP-Nationalrätin Barbara Steinemann und Inlandredaktor beim Nebelspalter und Vize-Präsident der Jungfreisinnigen Zürich Sandro Frei. Das Podium war auch eine Art Premiere: Zum ersten Mal haben wir eine Veranstaltung als Video-Live-Stream übertragen.

**3.2. Barrio Colette**

Da Radio Stadtfilter die Genfer Band Barrio Colette seit ihrer ersten Single auf und ab spielt, freuten wir uns umso mehr über den Besuch der Band unmittelbar vor ihrem Winterthurer Konzertdebüt, mitsamt eines Live-Sets, dass ausschliesslich aus bisher unveröffentlichten Liedern bestand.

**25.-27.2. sonOhr**

Gemeinsam mit anderen UNIKOM-Radios schmiss Stadtfilter am Audio- und Podcastfestival sonOhr ein Festivalradio. Dieses war nicht nur live in Bern zu hören, sondern wurde auch live von den verschiedenen Radiostationen übertragen.

**8.3. Feministischer Kampftag**

Die rasenden Reporterinnen Alpha und Olga mischten sich in die schönste Demo des Jahres und erlebten eine jugendliche Pfeffersprayaktion, viele wütende FLINTA-Personen und brachten die Stimmung mittels Live-Schaltungen direkt in die Stuben der Zuhörenden.

**25-26.3. m4music**

Auch im 2022 war Radio Stadtfilter wieder vor Ort am m4music, um mit den

Kolleg:innen von Radio 3FACH aus Luzern und Kanal K aus Aarau brühwarm von neusten Trends in der (Schweizer) Musiklandschaft zu erzählen.

**30.3. Quartierradio Neuhegi**

Die Quartiere der Stadt erkunden und darüber berichten: Im ersten Quartierradio des Jahres ging es nach Neuhegi – und zwar mit dem nagelneuen, eigens von Petra Weber gebauten Radiostudio-Veloanhänger. In Neuhegi sprachen sie und Julia Toggenburger mit Bewohner:innen der Giesserei, mit Künstler Jürgen Baumann des Ateliers Chrütze Gegi und mit Menschen auf der Strasse über das Leben in Neuhegi.

**11.-16.4. Themenwoche Pflegenotstand – Podium**

Nicht neu, aber neu im Fokus – der Pflegenotstand in der Schweiz wurde während der Pandemie zu einem vieldiskutierten Thema. Im April nahmen wir uns den Sorgen und Nöten der Pflegefachkräfte während einer ganzen Woche an. Jeden Abend sendeten wir ein Interview mit einer betroffenen Person und luden am 16. April zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion ein.

**20.5. Delia Meshlir**

Unser Balkon kam im Hitzesommer 2022 zwar selten zum Einsatz, aber die Westschweizer Musikerin Delia Meshlir versammelte eine kleinbesetzte Formation ihrer Band im Schatten für ein intimes Set. Zu hören waren Lieder ihres frisch erschienen Debütalbums sowie ein Cover von Karen Daltons «Something on your Mind» - ein gutes halbes Jahr vor Veröffentlichung einer Studioversion des Kultklassikers.

**14.6. Feministischer Streiktag**

Auch am 14. Juni, dem landesweiten feministischen Streiktag, war Radio Stadtfilter auf den Strassen Winterthurs. Dort wurden Parolen und Reden live übertragen, eine Tasche wurde bedruckt, «es muss quietschen» – und wie immer wurde gute FLINTA-Musik gespielt.

**13.7. Ikan Hyu Acoustic**

Zur Feier ihres EP-Release «JAAWS» besuchte das Duo Ikan Hyu Radio Stadtfilter ganz persönlich und auch einigermassen intim: In der Acoustic-Live-Session auf dem Balkon spielten Hannah Bissegger und Anisa Djojoatmodjo die Stücke ganz einmalig unplugged.

**15.7. Quartierradio Gutschick**
Kurz vor der Sommerpause bestiegen Petra Weber, Melanie Nigg und Alessandra Willi den Common Ground Turm auf der Allmend Grüzefeld. Vor Ort konnten sie mit den Kuratorinnen vom Kiosk Utopia und mit einem Initianten vom Forum 4 inclusion sprechen. Entstanden sind so zwei Stunden Quartierradio mit spannenden Gästen, passender Musik und live on air kommentiertem Pizzaschmaus.

**April/Mai Bandraum-Portraits**
Eines der grösseren Projekte der Musikredaktion waren 2022 die Bandraum-Portraits: Eine Reihe an Reportagen, die Bands und Künstler:innen in ihren Räumen zeigte. Es wurde über Gear gefachsimpelt, vom Bandraum-Mief geschwärmt und natürlich Musik gemacht. Abgerundet mit Fotografien der teilweise sagenumwobenen Orte, fanden die Portraits einen schönen Platz auf der Stadtfilter-Webseite und lohnen immer mal wieder einen Reinhörer.

**28.5. Bandraum-Hopping im Gaswerk**
Für die Besucher:innen des Bandraum-Hopping im Gaswerk gab es eine Führung durchs Gaswerk von Marin Seeger himself, da wurde in jede Ecke des Schreckens geschaut.

**17.6. Schlussveranstaltung im Loops-Raum**
Sheila Tette-Q. und The Travellin' Lights sorgten im Loops-Raum für einen soulvollen Abschluss der fabelhaften Bandraumportrait-Reihe. Mitsamt Hörstation, wo die Portraits nacheinander angehört werden konnten.

**31.7. Zur Plage Der Nation**
Vor dem Nationalfeiertag wurde gut geschimpft, infrage gestellt und gefeiert auf dem Bäumli. Mit den stadtbekannten Schreibenden Jenn Unfug und Ruth Losli als Lesende, Contessa di GongGong aus Winterthur/Zürich und ENL aus Zürich war das Programm sehr divers, lustig, sowohl voller Gitarren als auch mit einigen harten elektronischen Beats. So geht plagen.

**10.-22.8. Musikfestwochen**
Eine weitere Ausgabe der Musikfestwochen durfte mit Radio Stadtfilter im Aussenstudio auf der Schlemmerei rechnen. Jeden Tag wurde mindestens eine halbe Stunde über Musik geredet, mit Interviewgästen und Organisator:innen. Zum ersten Mal übertrug Stadtfilter nicht nur die Winti-Night live, sondern auch die Mittagskonzerte aus dem Gewerbemuseum.

**18.9.The Glad Rags**

Da kommt ja schon Hausband-Verdacht auf: Norditaliens finest old-school Rockabilly Trio gastierte einmal mehr an einem Sonntagnachmittag in der Sendung *The Phonograph Rumble Radio Show* mit zwei fulminanten Live-Sets. Eine der Aufnahmen soll sogar auf ihrer nächsten Platte erscheinen!

**23.9. Stadtfilter-Party**

Ball Totall – mit Minimal Schlager aus Berlin und Karl Kave & Durian aus der Ostschweiz wurde im Kraftfeld ein Fest der elektronischen Klänge, der waveigen Stimmung gefeiert. Die DJs Flotte Lotte & Laser 3000 aus Zürich sowie Aich & Das Gemunkel aus Winterthur liessen die Massen tanzen.

**24.9. Bücherkaraoke**

An der Winterthurer Kulturnacht war Stadtfilter in der COALMINE zu Gast. Zum zweiten Mal und zur Freude des zweimal vollen Hauses wurde das Bücherkaraoke zum Besten gegeben. Julia Toggenburger und Dave Striegel vertonten die spontan vom Publikum ausgesuchten Bücher mit Schmackes, Charme und Schmalz.

**30.9.-1.10. Akzent Klubfestival**

Eines der hippsten neuen Musikfestivals der Schweiz fand über zwei Tage hinweg in Winterthur statt. Radio Stadtfilter war live dabei: gemeinsam mit Radio 3FACH aus Luzern wurde das Festival übertragen, wurden Interviews geführt, wurde neue Musik über den Äther gejagt.

**29.-30.10. Jungkunst**

Auch dieses Jahr machten wir es uns gemütlich auf den altbewährten Sesseln in der Halle 53. Acht Jungkünstler:innen kamen bei uns vorbei und sprachen über Kunst, Schildkröten, Baustellen und vieles mehr.

**9.-12.11. Kurzfilmtage**

Der grosse Umzug der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur an den Lagerplatz nahm auch Radio Stadtfilter mit. Zum ersten Mal bauten wir unser Sofastudio im Kraftfeld auf und holten von Mittwoch bis Samstag jeden Abend spannende Menschen zu uns. In der neuen, gemütlichen Umgebung sprachen wir über Festival, Filme und Filmschaffende.

**14.11. Otis Zola**

Der Winterthurer Musiker Pablo Jucker, auch bekannt durch seine Tätigkeit bei der Heavy Blues/Psych Band The Dues, geht seit 2022 eigene Wege und veröffentlichte Ende November sein Solo-Debut. Er spielte eine akkustische Live-Session mit anschliessendem Interview in der Hörprobe.

**21.-27.11. Tastenwoche**

Wie jedes Jahr huldigte die Tastenwoche den Tasten – nur diesmal mit Schwerpunkt auf einem ziemlich eigenen, aber umso kultigeren Instrument: dem Casio. Im Studio 2 standen drei Casios zur Verfügung, die von den Gäst:innen rege genutzt wurden. Live-Sessions der Tastenwoche 2022 spielten: Lo Fat Orchestra, Black Monitor, Juicy Bee & Baby Gun, Paradisco, Ernesto Symphonic Ensemble & Gabriela Krapf und Casiofieber. Am Donnerstag fand ausserdem der erste Synthie-Workshop im Kino Nische statt.

**9.12. .N3<ØMΔ†Δ.**

Das in Winterthur bereits für ihre energiegeladenen und visuell spannend konzipierten Konzerte bekannte Duo .N3<ØMΔ†Δ. veröffentlichte ihr Debut-Album und spielte vor der Albumtaufe eine exklusive Live-Show im High Noon.

**10.12. Yao Bobby & Simon Grab**

Seit Jahren arbeitet der Zürcher Musiker Simon Grab regelmässig mit dem Togolesischen MC Yao Bobby zusammen. 2022 erlebte ihre Zusammenarbeit einen vorläufigen Höhepunkt mit einem Auftritt am Nyege Nyege Festival in Uganda und der Veröffentlichung eines Doppelalbums. Schweizer Konzerte spielten sie zwar nur wenige, brachten aber die volle Wucht ihrer Shows ins Studio 2 für eine Live-Session.

**18.12. Winter-Vinyltag**

Den glühenden Abschluss des Jahres machte der Winter-Vinyltag, den Omar Fra im Ventilator-Records organisierte. Im Beisein von Ventilator-Macher Vasco Saxer, einigen Vinylfans und den eigens für zweistündige Sets eingeladenen DJs drehte zehn Stunden lang das schwarze Gold auf den Tellern.

# AUSBILDUNG

Radio Stadtfilter schaut einmal mehr auf ein ereignisreiches und intensives Ausbildungsjahr zurück. Silvia Mathis verliess uns per 31. März, die Ausbildungsleitung übernahm von ihr Ursina Ingold. Zu unserem Team ist Laura Manser dazugestossen. Sie hat 2021 ihr Praktikum bei uns absolviert und hat im Juli 2022 ihren Bachelor Journalismus an der ZHAW Winterthur abgeschlossen. Mit ihr haben wir eine kompetente und hochmotivierte Teamkollegin und Ausbildnerin gewonnen. Unsere Praktikant:innen haben hinterfragt, recherchiert, Interviews geführt, Beiträge produziert und sich gegenseitig Feedback gegeben. Ihre Berichterstattung umfasste kulturelle, politische und gesellschaftliche Themen in der Region Winterthur, dem Kanton Zürich, aber auch der ganzen Schweiz. Sie haben damit unsere abendliche Informationssendung *Politur* wesentlich mitgestaltet. Die Praktikant:innen in der Musikredaktion haben zudem einen massgeblichen Beitrag zum Musikprogramm geleistet, inklusive Live-Interviews und -Sendungen, sowie Musikempfehlungen. Ausserdem konnten sich alle Praktikant:innen in verschiedenen Sendeformaten Kenntnisse und Erfahrung im Bereich Moderation und Live-Interview aneignen. Parallel zu ihrem Engagement bei Radio Stadtfilter haben sie zusätzlich Kurse an der Radioschule klipp+klang absolviert. Die Ausbildung der Praktikant:innen empfinden wir als sehr bereichernd für Radio Stadtfilter. Die jungen Menschen leisten mit ihrer Arbeit einen wertvollen Beitrag zur Redaktionsarbeit und bringen sich auch im Team ein, was sich vorteilhaft auf die Stimmung im Radio auswirkt.

**Überblick Praktikant:innen bei Radio Stadtfilter 2022/2023**

**2022 abgeschlossen (Inforedaktion)**

- Aran Steffen: Sep. 2021–Feb. 2022
  Arbeitet in der Gastronomie und an einem Podcast über das Zürcher Nachtleben.
- Joan Meier: Sep. 2021–Jun. 2022
  Macht ein Praktikum in der Social-Media-Redaktion der Weltwoche. Dazu absolviert er den Diplomlehrgang Journalismus am MAZ.
- Melanie Nigg: Feb.–Jul. 2022
  Arbeitet bei TBF+Partner AG als Projektmitarbeiterin, wo sie unter anderem Videos und Podcasts produziert.

**Noch laufend bis Frühling 2023 (Inforedaktion)**

- Hülya Emeç: Feb. 2022–Jan. 2023
- Thomas Hegglin: Aug. 2022–Jul. 2023

**2022 abgeschlossen (Musikredaktion)**

- Leandra Sommaruga: Sep. 2021–Feb. 2022
  Hat ihren Master in Geschichte an der Universität Zürich abgeschlossen. Sie belegt seit April 2022 die 20%-Archiv-Stelle von Radio Stadtfilter. Im Frühling 2023 beginnt sie ein Volontariat bei CH Media.
- Severin Beerli: Apr.–Sep. 2022
  Hat vom Kanton Thurgau ein Recherchestipendium für analoge Aufnahmetechik gewonnen und arbeitet nun an diesem Projekt.

**Noch laufend bis Frühling 2023 (Musikredaktion)**

- Jeremy Tanner: Okt. 2022–Mär. 2023

**Bereits bestätigte Neuzugänge 2023 (Inforedaktion)**

- Yurena Rubida Chaves: Feb.–Jul. 2023

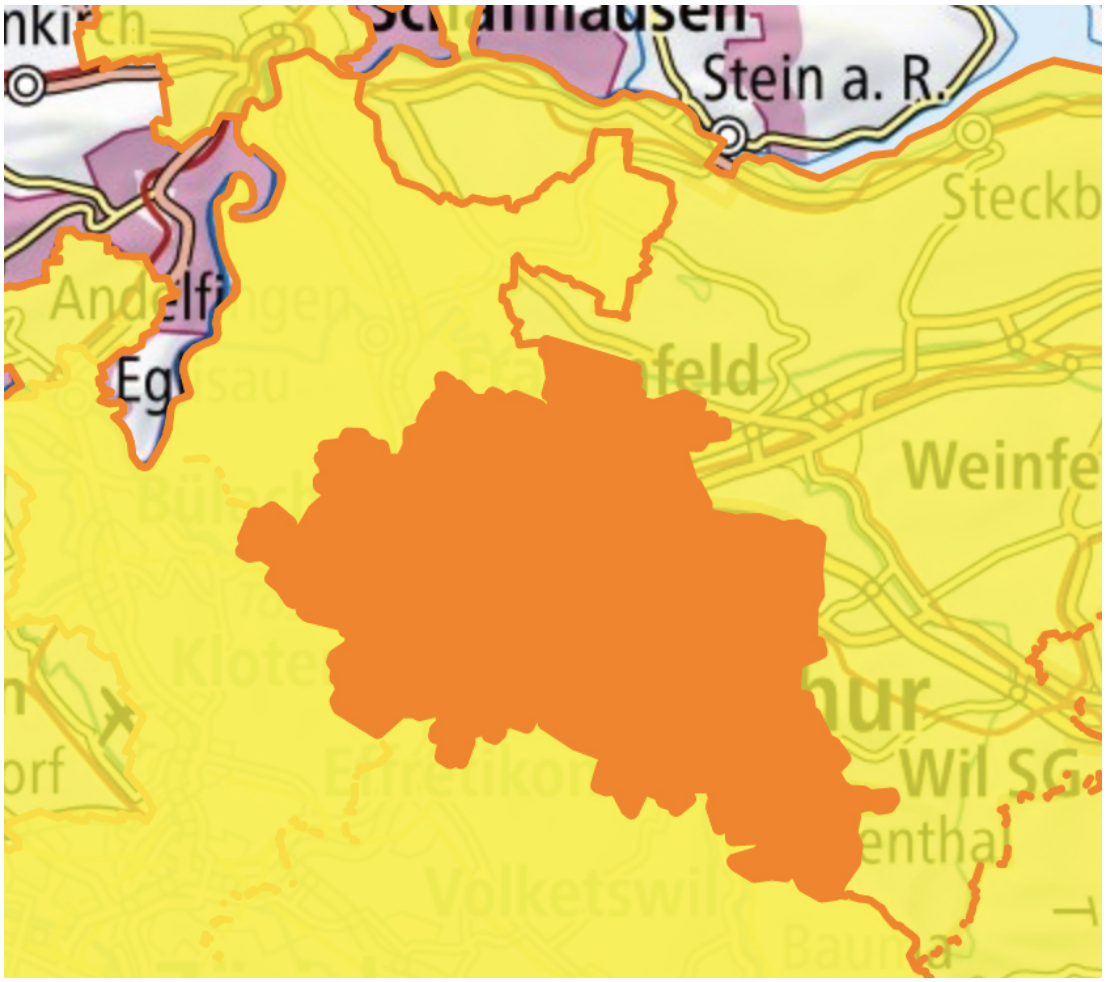
# TECHNIK

Am Sendestandort Brühlberg Winterthur wurde das DAB+-Antennenkabel wartungshalber ersetzt. Dadurch konnte ein Leistungsgewinn von 1.5dB (~1.41 mal mehr) erzielt werden.

Der vom Netzbetreiber Digris AG geplante DAB+-Füllsender für Oberwinterthur konnte leider noch nicht realisiert werden, da neue Eigentümer:innenverhältnisse am Standort und Umnutzungspläne dies verhinderten.

Die mittlerweile vom BAKOM vergrösserten DAB+-Versorgungsgebiete erfordern eine weitere Netzplanung. Unser DAB+-Netzbetreiber Digris AG will dies mit speziellen Gapfillern lösen. Die Erfahrungen mit DAB+ haben gezeigt, dass eine zellenartige Kleinverteilung gegenüber «One Tower Big Power» in urbanen Gebieten Vorteile hat und die Signalqualität erheblich verbessert. Die Geräte können ohne langwierige Baubewillungsverfahren installiert werden. Erste Umsetzungen erfolgen im Juni 2023.

**Versorgungsgebiet Stadtfilter (orange)**




Bildquelle: mag.geo.admin.ch

# MITTELBESCHAFFUNG UND PARTNERSCHAFTEN

**Fundraising**

Über zehn Jahre unterstützte die Volkart-Stiftung Radio Stadtfilter mit einem beachtlichen jährlichen Unterstützungsbetrag, der jeweils für drei Jahre zugesichert wurde. Gleich Anfang Jahr erhielten wir bedauerlicherweise die Mitteilung, dass diese Unterstützung aufgrund der Neuorientierung der Stiftungsschwerpunkte eingestellt werde. Für Radio Stadtfilter war dies ein harter Schlag, da es immer schwieriger wird, wiederkehrende Unterstützung für den Gesamtbetrieb zu finden. Wir danken der Volkart-Stiftung vielmals für die langjährige Unterstützung und das Vertrauen.

Die Mittelbeschaffung für die durchgeführten Projekte verlief zufriedenstellend. Erfreulich war zudem das Fundraising für das laufende Programm. Anzumerken ist hier, dass mit diesen Unterstützungsgeldern nicht jährlich gerechnet werden kann, da die Stiftungen oft nur einmalige Beiträge sprechen oder nur in periodischen Abständen Vergabungen leisten.

Auch 2022 durfte Radio Stadtfilter auf die Unterstützung des Kantons Zürich zählen. Der Betriebsbeitrag wurde zudem um weitere zwei Jahre verlängert. Ebenfalls von der Stadt Winterthur erhält Radio Stadtfilter Unterstützung für die interdisziplinären Projekte. Im Herbst wurde nun erstmalig ein Gesuch für einen Subventionsantrag bei der Stadt Winterthur eingereicht. Dieser würde eine längerfristige Planungssicherheit ermöglichen.

Radio Stadtfilter bedankt sich bei allen Stiftungen und öffentlichen Institutionen für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.

**Sponsoring**

Beim Sponsoring durfte Radio Stadtfilter auf bereits bekannte Partner:innen zählen. Unser Bandraum-Portraits-Projekt wurde von der Keller Druckmesstechnik AG und die Adventsgeschichte von der Maag Recycling AG unterstützt. Wir danken herzlich für das Vertrauen und die Förderung unserer Projekte. Neue Partner:innen zu akquirieren gestaltet sich aufgrund der unscharfen Hörer:innenzahlen oft schwierig. Die Mediapulse AG erhebt Jahreszahlen für Radio Stadtfilter (der Konzession wegen), diese lassen jedoch eine Diskrepanz von mehreren Tausend Hörer:innen zu. Eine Erhebung genauerer Zahlen und mehr Informationen zu Wochentag oder Uhrzeit wäre für Radio Stadtfilter unverhältnismässig teuer, weshalb darauf verzichtet wird.

**Firmenpartnerschaften**

Auch auf die langjährigen Firmenpartner:innen konnte sich Radio Stadtfilter verlassen. Insgesamt konnte so ein ähnliches Niveau wie vor der Pandemie erreicht werden. Mehrere Partner:innen konnten zurückgewonnen werden. Zudem wurden einige potentielle Geschäfte, Lokale oder auch Büros aus der Stadt angegangen, die vielleicht bereits ab 2023 zu den Firmenpartner:innen zählen werden.

**Medienpartnerschaften**

Medienpartnerschaften basieren auf Gegengeschäften. Aufgrund des viel geringeren administrativen Aufwands entschied sich Radio Stadtfilter, auf unbefristete Medienpartnerschaften einen Rabatt zu gewähren. So wurden 2022 fast alle Vereinbarungen erneuert.

2022 kamen dafür neue befristete Medienpartnerschaften mit dem Kellertheater Winterthur, dem Tanzfest, ferienprogramm.ch und dem Akzent Klubfestival hinzu. Besonders schön ist, dass mit Radio 3FACH, unserem Schwester-Radio aus Luzern, erstmalig ein Festivalradio am Akzent auf die Beine gestellt werden konnte.

# FINANZEN RADIO STADTFILTER AG

Das Jahr 2022 brachte für Radio Stadtfilter insgesamt eine weitgehende Rückkehr zur Normalität. Es zeichnet sich ab, dass wir – wie viele andere Institutionen aus dem Kulturbereich – zunehmend grössere Schwierigkeiten haben, Betriebsbeiträge abseits von Projektförderungen zu erhalten. Dennoch schliesst die AG das Jahr mit einer schwarzen Null von CHF 688.- ab. Dies, obwohl wir für 2022 keinen Anteil an den Mitgliedergeldern beim Verein beantragten. Mit diesem Jahresabschluss können wir mehr als zufrieden sein.

- Die Liquidität (*Flüssige Mittel*) ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, was – wie vor einem Jahr an dieser Stelle angekündigt – auf die Rückzahlung der nicht benötigten Corona-Hilfe in der Höhe von CHF 61'523.- zurückzuführen ist.
- Die Erträge aus Sponsoring, Trailerproduktionen (unter *Übriger Betriebsertrag*) und Firmenpartnerschaften sind nach den mageren Corona-Jahren wieder angestiegen.
- Bei den *Medienpartnerschaften* ist ein Rückgang zu sehen, der auf die Einführung eines Rabattsystems für unbefristete Medienpartner:innen zurückzuführen ist.
- Beim *Übrigen Betriebsertrag* macht sich weiters bemerkbar, dass wir endlich wieder Anlässe draussen in der Stadt veranstalten konnten. Er ist gleichermassen höher geworden wie der *Produktionsaufwand*, der Spezialproduktionen für das Radioprogramm umfasst.
- Der Rückgang bei den *Beiträgen von Institutionen und der öffentlichen Hand* ist auf zwei Faktoren zurückzuführen. Die Volkart-Stiftung hat beschlossen, ihren Betriebsbeitrag zu beenden – obwohl wir seit letztem Jahr mehr Raum im Volkarthaus mieten («Studio 3»). Und die Förderungen des Bundes für die Umstellung auf DAB+ gehen jedes Jahr um 10 Prozent zurück. Zieht man diese beiden Posten ab, so haben wir 2022 um ca. CHF 4'000.- mehr aus dem Fundraising eingenommen als 2021.
- Im Jahr 2022 konnten wir vorübergehende Ausfälle durch kompetente Stellvertretungen wettmachen. Insgesamt hat Stadtfilter sogar etwas weniger Stellenprozent «beansprucht» als geplant, was sich in niedrigeren Lohnkosten niederschlägt. Dafür gebührt allen im Team (ständigen und vorübergehenden Mitgliedern) ein grosser Dank.
- Nach einigen Monaten 2021 des Parallelbetreibens unserer Räumlichkeiten in der Marktgasse («Archiv») und im 2. Stock des Volkarthauses («Studio 3») ist der Raumaufwand 2022 wieder gesunken.
- Und, weils jedes Jahr wichtig ist: Sehr viele Arbeitsstunden wurden von freiwilligen Sendungsmachenden, Mitarbeitenden, dem Verwaltungsrat und

## Jahresrechnung Radio Stadtfilter AG

| Bilanz | | |
|---|---|---|
| **Aktiven:** | **31.12.22** | **31.12.21** |
| Flüssige Mittel | 278’368 | 323’666 |
| Forderungen | 18’402 | 35’168 |
| Rechnungsabgrenzungen | 51’805 | 37’211 |
| Forderungen BAKOM | 123’019 | 123’019 |
| Sachanlagen | 46’453 | 53’347 |
| **Total Aktiven** | **518’047** | **572’412** |
| **Passiven:** | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | -49’173 | -39’178 |
| Rechnungsabgrenzungen | -27’856 | -90’705 |
| Verbindlichkeiten BAKOM | -123’019 | -123'019 |
| Rückstellungen | -40’000 | -42’200 |
| Aktienkapital | -200'000 | -200'000 |
| Gewinnreserven | -3'000 | -3'000 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | -74’310 | -74’269 |
| Jahreserfolg (Verlust) | -688 | -41 |
| **Total Passiven** | **-518’047** | **-572’412** |

| Erfolgsrechnung | | |
|---|---|---|
| **Ertrag:** | **2022** | **2021** |
| Ertrag Sponsoring | 9’373 | 6’800 |
| Ertrag Medienpartnerschaft | 58’640 | 76’040 |
| Übriger Betriebsertrag | 31’321 | 19’428 |
| Gebührenanteil | 616’339 | 615’339 |
| Beiträge von Inst./öff. Hand | 140’874 | 157’224 |
| Beiträge Verein | 271 | 22’933 |
| Firmenpartner/Gönner:innen | 7’029 | 4’339 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 6’679 | 1’500 |
| **Total Ertrag** | **870’527** | **903’603** |
| **Aufwand:** | | |
| Produktions-/Warenaufwand | -121’573 | -101’596 |
| Personalaufwand | -502’294 | -532’763 |
| Raumaufwand | -57’231 | -61’678 |
| Sonstiger Betriebsaufwand | -125’176 | -127’750 |
| Aufwand Medienpartnerschaft | -59’456 | -76’964 |
| A.o. & betriebsfremder Erfolg | -4’108 | -2’811 |
| **Total Aufwand** | **-869’839** | **-903’562** |
| **Gewinn/Verlust** | **688** | **41** |

# VERWALTUNGSRAT

Der Meilenstein für den Verwaltungsrat war die erfolgreich verabschiedete Überarbeitung der Statuten und des Organisationsreglements der AG. Auch die Änderungen in den Statuten des Vereines, des Leitbilds und der Programmrichtlinien wurden mit grosser Mehrheit angenommen. Mit der Annahme dieser Dokumente durch die GV wurden die überschaubaren Pflichten des Verwaltungsrates definitiv verschriftlicht.

Die Geschäftsleitung führt die AG wie bisher operativ, nun aber mit offiziellem «Auftrag» des Vereins, der Mehrheitseigner ist. Basierend auf diesem Auftrag führte der Verwaltungsrat gemeinsam mit der Geschäftsleitung im Dezember eine erste Berichterstattung an den Vereinsvorstand durch. Diese «Reportings» werden nun regelmässig nach der GV stattfinden.

Auch 2022 kann die AG wieder eine ausgeglichene Jahresrechnung präsentieren. Für Details verweisen wir auf den Jahresbericht Finanzen der AG.

Roman Hugentobler verlässt den Verwaltungsrat auf die GV 2023. Wir danken ihm an dieser Stelle herzlich für seinen ehrenamtlichen Einsatz und wünschen ihm als Gemeinderat und Vater viel Erfolg.

Der VR, bestehend aus neu vier Mitgliedern, hat zwei potenzielle Neumitglieder im Blick. Geht alles gut, können an der GV 2023 zwei neue Verwaltungsrät:innen gewählt werden. Wir freuen uns, ein weiteres Jahr mit Team und Verein arbeiten zu dürfen.

# VEREIN RADIO STADTFILTER

**Personal**
Der Vereinsvorstand verabschiedete sich an der GV 2022 von zwei langjährigen Mitgliedern: Nathalie Oesch und Pascal Baumann. Wir danken beiden für ihren wunderbaren Einsatz in den letzten Jahren. Neu kandidierte niemand für den Vorstand, weshalb die bisherigen Vorstandsmitglieder Aleja Gaviria, Laura Gabriel und Anna Serra seit der GV zu dritt im Vorstand sind. Ein- bis zweimal pro Monat trafen sich die Vorstandsmitglieder für eine Sitzung, meistens vor Ort in der Stadtfilterküche.

**Vereinsleben**
Zu Beginn des Jahres gestaltete sich die Organisation von Anlässen aufgrund der letzten Coronamassnahmen schwierig. Die GV im April fand aber bereits vor Ort in der alten Kaserne statt; im Zentrum standen die überarbeiteten Papiere zur Selbstverwaltung. Das Interesse an der Neuausrichtung des Radio Stadtfilters war gross, die Beteiligung an der GV entsprechend zahlreich. Im Sommer konnte das Fest *Zur Plage der Nation* zur Freude vieler wieder normal stattfinden und war ein riesiger Erfolg. Zwei Lesungen, zwei Bands, feines Essen und perfektes Wetter sorgten für eine fantastische Stimmung auf dem Bäumli. Im Herbst trafen sich die Sendungsmachenden beim traditionellen Widderessen für einen feinen Znacht und auch das Neujahrsessen mit dem Verwaltungsrat und dem Team stiess auf viel Anklang.

**Programmkommission**
2022 war für die Programmkommission ein ruhiges Jahr, da keine Beschwerde einging. Personell änderte sich dafür einiges. Die bisherigen Mitglieder Andy Geissberger, Milusch Pati und Dominik Nussbaumer traten an der GV nicht zur Wiederwahl an. Neu kandidierten Silvia Mathis und Josua Hämmerle, welche neben den bisherigen Mitgliedern Sandra Biberstein, Samuel Betschart, Aleks Sekanić, Dominic Steinmann und Anna Serra an der GV gewählt wurden.

**Finanzen**
Der Verein Radio Stadtfilter schliesst das Vereinsjahr mit einem Gewinn von rund CHF 20'000 ab. Der Gewinn ist hauptsächlich auf den nicht eingeforderten Betriebsbeitrag der AG zurückzuführen. Grössere Ausgaben verzeichnete der Verein keine, hingegen gingen die Erträge durch Mitgliederbeiträge um CHF 6’000 zurück.

## Jahresrechnung Verein Radio Stadtfilter

| **Bilanz** | | |
|---|---|---|
| **Aktiven:** | **31.12.2022** | **31.12.2021** |
| Flüssige Mittel | 148’980 | 143’432 |
| Forderungen AG | 43’581 | 28’581 |
| Übrige Forderungen | 1'260 | 1’260 |
| Beteiligung Radio Stadtfilter AG | 87'000 | 87’500 |
| Transitorische Buchungen | 30 | 30 |
| **Total Aktiven** | **260’553** | **266’559** |
| **Passiven:** | | |
| Rechnungsabgrenzungen | -596 | -915 |
| Verbindlichkeiten AG | -452 | 0 |
| Vereinsvermögen | -259’639 | -265’707 |
| Jahreserfolg | -20’164 | 6’069 |
| **Total Passiven** | **-280’851** | **-260’553** |

| **Erfolgsrechnung** | | |
|---|---|---|
| **Ertrag:** | **2022** | **2021** |
| Ertrag Anlässe | **3`174** | 0 |
| Ertrag Merchandising | 10 | 0 |
| Übriger Ertrag | 0 | 0 |
| Zinsertrag | 0 | 0 |
| Beiträge Mitglieder | **24`908** | 30’902 |
| Beiträge Gönner:innen/Inst. | **2`248** | 1’979 |
| **Total Ertrag** | **30’340** | **32’881** |
| **Aufwand:** | | |
| Beitrag Radio Stadtfilter AG | -271 | -22’933 |
| Aufwand Anlässe | **-4`790** | -2’739 |
| Übriger Warenaufwand | 0 | 0 |
| Werbeaufwand | **-1`107** | -2’657 |
| Verwaltung und Informatik | **-1`072** | -2’355 |
| Übriger Aufwand | **-2`936** | -8’336 |
| **Total Aufwand** | **-10’176** | **-39’020** |
| **Gewinn / Verlust** | **20’164** | **6’139** |

# AUSBLICK

Radio Stadtfilter befindet sich in zwei entscheidenden Jahren. Ende 2024 wird UKW abgeschaltet, ab dann tritt ein neues Verteilungsmodell der Gebührengelder für die UNIKOM-Radios in Kraft. Dieses Modell wurde im Januar 2023 veröffentlicht. Radio Stadtfilter ist eine von vier leidtragenden Radiostationen, die trotz einer leichten Erhöhung des Verteilungstopfes ab dann weniger Geld bekommen sollen. Und zwar ca. CHF 45'000.- pro Jahr. Zusätzlich soll zum gleichen Zeitpunkt auch die Ausbildungsförderung von CHF 40'000.- ersatzlos gestrichen werden.

Man muss kein Adam Riese sein, um zu erkennen: Das wären sehr empfindliche Einbussen. Per Ende 2022 hat die AG eine Rückstellung für eine «Arbeitsgruppe Neukonzessionierung» gebildet. Diese Gruppe soll sich im Rahmen der UNIKOM-Aktivitäten im politischen Lobbying betätigen, sie soll aber auch Szenarien für den Weiterbetrieb mit weniger Mitteln erarbeiten. Neben den UNIKOM-Aktivitäten bemüht sich Radio Stadtfilter um einen Subventionsvertrag der Stadt Winterthur, um alternative Verteilmodelle innerhalb der UNIKOM und um ein Neuaufstellen des Fundraisings der AG generell. Es passiert also viel, wir bleiben zuversichtlich. Hilfe von unseren Sympathisant:innen wird selbstverständlich gerne entgegengenommen.

Radio Stadtfilter wird freilich nicht nur von Förderungen getragen, sondern auch von seinen Mitgliedern. Daher ist es sehr positiv, dass aufgrund des guten Wirtschaftens der letzten Jahre ein Grossteil der Beitragsgelder beim Verein verblieben sind. Diese Reserve wird uns, so hoffen wir, in der möglicherweise turbulenten nahen Zukunft zugute kommen.

Ein Projekt, das wir noch 2022 geplant haben, kann schon jetzt als Erfolg bezeichnet werden: Im Rahmen der Radio Residencies steht Künstler:innen 2023 im Radio akustischer Raum zur Selbstgestaltung zur Verfügung. Dieses Projekt ist sowohl bei der Stiftung für Radio und Kultur als auch bei der Stadt Winterthur auf reges Interesse gestossen.

Wir kämpfen und wir hören uns,

Ihr Radio

# DANKE

Radio Stadtfilter bedankt sich für die Zusammenarbeit in einem weiteren Jahr bei unseren Medienpartner:innen, Firmenpartner:innen, Sponsor:innen sowie bei Stiftungen und der öffentlichen Hand.

**Medienpartnerschaften unbefristet**
Albani, Alte Kaserne Kulturzentrum, Designgut – Verein für schönes Design, Gaswerk Kulturzentrum, Internationale Kurzfilmtage Winterthur, Jungkunst, Kino Cameo, Kraftfeld, museum schaffen, Musikkollegium Winterthur, Salzhaus, Theater am Gleis, Winterthurer Musikfestwochen

**Medienpartnerschaften befristet**
Akzent Klubfestival, Bambole Openair, Circolino Pipistrello, ferienprogramm.ch, Kellertheater Winterthur, Kulturnacht Winterthur, Kurzfilmnacht Winterthur, m4music, machwerk, Schöntalkino, SONOHR Radio & Podcast Festival, Tanzfest Winterthur

**Firmenpartnerschaften**
Además, ARBA Strom, Arbatherm, Brauerei Stadtguet, bsr audio, Depot 195, EGO Elektrikergenossenschaft, Freibeuter Tattoo, Gewerbemuseum Winterthur, grepery, Hako Getränke, Himmelgrün, Keller Druckmesstechnik AG, Kunsthalle Winterthur, Kunst Museum Winterthur, Mega Trading + Consulting AG, Münzkabinett und Antikensammlung Winterthur, Pietrobon hvac GmbH, polyroly AG, Steibi Gelateria, Tearoom Teekult, Velokurier Winterthur

**Sponsor:innen**
Brauerei Stadtguet, Coucou Kulturmagazin, Hako Getränke, Keller Druckmesstechnik AG, Maag Recycling AG

**Öffentliche Hand und Stiftungen**
C + A Kupper Stiftung, DOMO Stiftung, BAKOM, Bereich Kultur Stadt Winterthur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Gottlieb und Anna Geilinger-Stiftung, Hatt-Bucher-Stiftung, Paul Schiller Stiftung, Soziale Stadtentwicklung Stadt Winterthur, Stiftung für Medienvielfalt, Stiftung für Radio und Kultur SRKS, Stiftung Gertrud Kurz, SWISSPERFORM, VPOD Winterthur, Walder Stiftung, Widmer Stiftung